

KOSTENLOSE EDITIERBARE ARBEITSHILFE

Unterweisung Praktikanten Vorlage

Arbeitsbuch für Aufgabenfreigabe, Aufsicht, Schutzmaßnahmen, Verständnisprüfung und Nachweis

Dokument	Geltungsbereich
Version: _____ Stand: 19.08.2026	Betrieb/Standort: _____
Praktikumszeitraum: _____	Arbeitsbereich: _____

Zweck: Diese Vorlage verbindet die geplanten Tätigkeiten mit Gefährdungen, Freigabegrenzen, Aufsicht, Unterweisung und Nachweis. Sie ist kein fertiger Standardtext für jeden Praktikumsplatz.

Schnellstart in fünf Entscheidungen

Schritt	Entscheidung	Ergebnis
1	Status, Alter, Schulpflicht und Praktikumsform klären	Rechts- und Schutzrahmen festgelegt
2	Jede vorgesehene Tätigkeit einzeln bewerten	freigegeben, nur unter Aufsicht oder ausgeschlossen
3	Aufsicht, Vertretung, PSA und Notfallwege bestimmen	konkrete Zuständigkeiten
4	Am Tätigkeitsort erklären, zeigen und üben	verständliche Unterweisung
5	Verständnis prüfen, Ergebnis dokumentieren und Änderungen nachhalten	belastbarer Abschlusstand

Wichtige Grenze: Ein ausgefülltes Formular ersetzt weder die Gefährdungsbeurteilung noch die tatsächliche Unterweisung. Aufgaben dürfen erst beginnen, wenn Schutzmaßnahmen, Aufsicht und Verständnis geklärt sind.

1. Praktikumsprofil und Schutzrahmen

Der Status entscheidet, welche zusätzlichen Regeln geprüft werden müssen. Tragen Sie die tatsächliche Praktikumsform ein. Eine Bezeichnung wie "Schnuppertag" ersetzt diese Prüfung nicht.

Prüffeld	Eintrag oder Auswahl
Praktikantin/Praktikant	Name: _____
Geburtsdatum und Alter	Geburtsdatum: _____ Alter am Starttag: _____
Praktikumsform	☐ Schulpraktikum ☐ Pflichtpraktikum ☐ freiwilliges Praktikum ☐ Sonstiges: _____
Schulpflicht	☐ vollzeitschulpflichtig ☐ nicht vollzeitschulpflichtig ☐ noch zu klären
Schule/Bildungsträger	Name, Kontakt, Praktikumsleitung: _____
Personensorgeberechtigte	Kontakt, falls erforderlich: _____
Betriebliche Ansprechperson	Name, Funktion, Erreichbarkeit: _____
Fachkundige Aufsicht	Hauptperson: _____ Vertretung: _____
Sprach- oder Lernbedarf	☐ nein ☐ ja, Unterstützung: _____
Vorerfahrung	Kenntnisse, Nachweise, erkennbare Grenzen: _____

Statusprüfung für Minderjährige

Prüfung	Ja	Nein	Offen / Maßnahme
Jugendspezifische Gefährdungen vor Beginn beurteilt	☐	☐	_____
Gefährliche Arbeiten einzeln nach § 22 JArbSchG geprüft	☐	☐	_____
Arbeitszeit, Pausen und Schulvorgaben geprüft	☐	☐	_____
Erforderliche Bescheinigungen oder Schulunterlagen geprüft	☐	☐	_____
Unterweisungswiederholung spätestens halbjährlich vorgemerkt	☐	☐	_____

Prüfhinweis: Bei vollzeitschulpflichtigen Jugendlichen gelten nach § 2 Absatz 3 JArbSchG die Vorschriften für Kinder. Schulpraktika sind gesondert einzuordnen. Bei Unsicherheit darf die betreffende Aufgabe nicht freigegeben werden.

2. Tätigkeiten einzeln freigeben

Die Freigabe bezieht sich auf konkrete Aufgaben, nicht auf eine Abteilung. Für jede Zeile werden Gefährdung, Schutzmaßnahme, Aufsichtsform und Grenze festgelegt.

Arbeitsbereich / Tätigkeit	Gefährdung	Schutzmaßnahme	Status	Aufsicht
_____	_____	_____	☐ frei ☐ Aufsicht ☐ nein	_____
_____	_____	_____	☐ frei ☐ Aufsicht ☐ nein	_____
_____	_____	_____	☐ frei ☐ Aufsicht ☐ nein	_____
_____	_____	_____	☐ frei ☐ Aufsicht ☐ nein	_____
_____	_____	_____	☐ frei ☐ Aufsicht ☐ nein	_____
_____	_____	_____	☐ frei ☐ Aufsicht ☐ nein	_____
_____	_____	_____	☐ frei ☐ Aufsicht ☐ nein	_____

Freigabestatus eindeutig verwenden

Status	Bedeutung
Freigegeben	Die Aufgabe darf innerhalb der beschriebenen Grenzen selbstständig ausgeführt werden. Ansprechperson und Meldeweg bleiben erreichbar.
Nur unter Aufsicht	Die fachkundige Person ist in der festgelegten Form verfügbar und greift bei Abweichungen ein. Die Aufsicht wird nicht nur namentlich, sondern praktisch organisiert.
Ausgeschlossen	Die Aufgabe wird nicht begonnen. Beobachten oder Erklären ist nur zulässig, wenn dadurch keine eigene Gefährdung entsteht.
Offen	Keine Freigabe bis Gefährdung, Schutzmaßnahme oder Zuständigkeit geklärt ist.

Änderungsregel: Wechselt der Arbeitsplatz, die Aufgabe, das Arbeitsmittel, der Stoff oder die Aufsicht, wird die betroffene Freigabe vor Beginn neu geprüft und die Unterweisung ergänzt.

3. Arbeitsplatz, PSA und Notfallorganisation

Punkt	Gezeigt / erklärt	Ort, Ausführung oder Hinweis
Zutritt und erlaubte Bereiche	☐	_____
Verkehrswege und innerbetrieblicher Verkehr	☐	_____
Fluchtwege, Notausgänge und Sammelstelle	☐	_____
Alarmierung und betriebliche Notrufnummer	☐	_____
Erste Hilfe, Verbandmaterial und Ersthelfer	☐	_____
Unfall-, Beinaheunfall- und Mängelmeldung	☐	_____
Arbeitsmittel, die nicht benutzt werden dürfen	☐	_____
Gefahrstoffe oder gesperrte Bereiche	☐	_____
Hygiene, Essen, Trinken und persönliche Gegenstände	☐	_____
Verhalten bei Unsicherheit: Arbeit stoppen und fragen	☐	Ansprechperson: _____

Persönliche Schutzausrüstung

PSA	Erforderlich	Bereitgestellt durch	Anwendung gezeigt und geübt
Sicherheitsschuhe	☐ ja ☐ nein	☐ Betrieb ☐ Schule ☐ andere	☐
Schutzbrille	☐ ja ☐ nein	☐ Betrieb ☐ Schule ☐ andere	☐
Gehörschutz	☐ ja ☐ nein	☐ Betrieb ☐ Schule ☐ andere	☐
Schutzhandschuhe	☐ ja ☐ nein	☐ Betrieb ☐ Schule ☐ andere	☐
Schutzkleidung / weitere PSA	☐ ja ☐ nein	☐ Betrieb ☐ Schule ☐ andere	☐

Praxischeck: PSA wird nicht nur ausgehändigt. Auswahl, Sitz, Anlegen, Benutzung, Ablegen, Aufbewahrung, Mängelmeldung und Grenzen werden tätigkeitsbezogen gezeigt und bei Bedarf geübt.

4. Unterweisungsinhalte auswählen

Markieren Sie nur behandelte Inhalte. Allgemeine Stichworte werden durch konkrete betriebliche Regeln, Beispiele und Arbeitsgrenzen ergänzt.

Themenblock	Behandelt	Betriebliche Konkretisierung / Unterlage
Aufgabe, Lernziel und erlaubter Umfang	☐	_____
Gefährdungen und sichere Arbeitsschritte	☐	_____
Betriebsanweisung oder Herstellerinformation	☐	_____
Maschinen, Werkzeuge und Arbeitsmittel	☐	_____
Gefahrstoffe, Kennzeichnung und Lagerung	☐	_____
Biologische Arbeitsstoffe und Hygiene	☐	_____
Heben, Tragen, Ergonomie und Pausen	☐	_____
Elektrische Gefährdungen	☐	_____
Stolpern, Rutschen, Absturz und Verkehrswege	☐	_____
Brandschutz und Verhalten bei Alarm	☐	_____
Erste Hilfe, Unfall und Beinaheunfall	☐	_____
Psychische Belastung, Belästigung und Hilfeweg	☐	_____
Datenschutz, Fotos und vertrauliche Informationen	☐	_____
Branchenspezifisches Thema	☐	_____

Didaktik: Verständliche Sprache, Vormachen, eigenes Üben, Rückfragen und ein kurzer Handlungscheck sind wichtiger als eine lange Liste abgehakter Begriffe.

5. Grenzen und Aufsicht dokumentieren

Bei Jugendlichen werden gefährliche Arbeiten nach § 22 JArbSchG einzeln geprüft. Die Ausbildungsausnahme ist keine allgemeine Freigabe für ein Praktikum. Sie setzt unter anderem Erforderlichkeit für das Ausbildungsziel und fachkundige Aufsicht voraus.

Mögliche Gefährdung	Nicht vorgesehen	Vorgesehen	Entscheidung und Begründung
Überforderung der physischen oder psychischen Leistungsfähigkeit	☐	☐	_____
Nicht erkennbare oder nicht abwendbare Unfallgefahr	☐	☐	_____
Außergewöhnliche Hitze, Kälte oder starke Nässe	☐	☐	_____
Schädlicher Lärm, Erschütterungen oder Strahlung	☐	☐	_____
Schädliche Gefahrstoffexposition	☐	☐	_____
Schädliche biologische Einwirkung	☐	☐	_____
Weitere betriebliche Ausschlussregel	☐	☐	_____

Aufsichtsplan

Frage	Festlegung
Wer erteilt Arbeitsaufträge?	_____
Wer ist während der Tätigkeit erreichbar?	_____
Welche Tätigkeit verlangt unmittelbare Anwesenheit?	_____
Wer vertritt bei Pause, Termin oder Krankheit?	_____
Welche Stoppsignale gelten?	_____
Wie wird die tägliche Rückmeldung organisiert?	_____

Stop-Regel: Fehlt die vereinbarte Aufsicht oder weicht die Aufgabe vom freigegebenen Umfang ab, wird die Arbeit beendet und die betriebliche Ansprechperson informiert.

6. Verständnis und sichere Anwendung prüfen

Eine Unterschrift bestätigt keine sichere Handlung. Der Unterweisende wählt passende Fragen oder praktische Aufgaben und hält das Ergebnis fest.

Prüfaufgabe	Ergebnis	Beobachtung / Nachholung
Eigene Aufgabe und verbotene Tätigkeiten erklären	☐ sicher ☐ offen	_____
Gefährdung und passende Schutzmaßnahme nennen	☐ sicher ☐ offen	_____
PSA richtig auswählen und anwenden	☐ sicher ☐ offen ☐ n. a.	_____
Sicheren Arbeitsschritt vormachen	☐ sicher ☐ offen ☐ n. a.	_____
Verhalten bei Störung oder Unsicherheit beschreiben	☐ sicher ☐ offen	_____
Fluchtweg, Sammelstelle und Meldeweg zeigen	☐ sicher ☐ offen	_____
Ansprechperson und Vertretung nennen	☐ sicher ☐ offen	_____

Freigabeentscheidung

Entscheidung	Auswahl und Begründung
Arbeitsaufnahme	☐ freigegeben ☐ nur unter Aufsicht ☐ noch nicht freigegeben
Offene Lern- oder Schutzmaßnahme	_____
Verantwortliche Person	_____ Frist: _____
Nachprüfung	Datum: _____ Ergebnis: _____

Bewertungsregel: Bei offenem Verständnis bleibt die betroffene Aufgabe gesperrt. Nach Erklärung, Übung und erneuter Prüfung wird nur die konkrete Tätigkeit freigegeben.

7. Unterweisungsnachweis

Nachweisfeld	Eintrag
Unterweisungstermin	Datum: _____ Beginn: _____ Ende: _____ Ort: _____
Anlass	☐ Praktikumsbeginn ☐ neue Aufgabe ☐ Änderung ☐ Wiederholung ☐ Ereignis
Unterweisende Person	Name, Funktion, fachlicher Bezug: _____
Behandelte Dokumente	Titel, Nummer, Version: _____
Methode	☐ Gespräch ☐ Arbeitsplatzrundgang ☐ Vormachen ☐ Übung ☐ Test
Verständnisprüfung	Auswahl und Ergebnis aus Abschnitt 6; Abweichung: _____
Freigabestand	Tätigkeitsmatrix Version: _____ Freigabe vom: _____
Offene Maßnahmen	Maßnahme, Person, Frist: _____
Nächste Prüfung	Datum oder Auslöser: _____

Bestätigung

Mit der Bestätigung wird dokumentiert, dass die genannten Inhalte behandelt wurden. Sie ersetzt weder die Verständlichkeitsprüfung noch die Verantwortung für sichere Arbeitsbedingungen.

Rolle	Name	Datum	Bestätigung / Unterschrift
Praktikantin/Praktikant	_____	_____	_____
Unterweisende Person	_____	_____	_____
Fachkundige Aufsicht	_____	_____	_____
Schule / weitere Stelle, falls vereinbart	_____	_____	_____

Änderungs- und Nachholprotokoll

Datum	Anlass / Änderung	Betroffene Aufgabe	Maßnahme / Ergebnis
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____

8. Anwendung, Quellen und fachliche Grenzen

Wann die Vorlage erneut geprüft wird

Auslöser	Prüfhandlung
Neue oder geänderte Tätigkeit	Gefährdung, Schutzmaßnahme, Aufsicht und Unterweisung vor Beginn aktualisieren.
Anderer Arbeitsbereich oder Standort	Örtliche Regeln, Notfallwege und Zuständigkeiten neu vermitteln.
Neues Arbeitsmittel, neuer Stoff oder neues Verfahren	Fachrecht und Betriebsanweisung prüfen; praktische Einweisung ergänzen.
Unfall, Beinaheunfall, unsichere Beobachtung oder Rückfrage	Ursache klären, Maßnahmen anpassen und Verständnis erneut prüfen.
Jugendliche Person	Wiederholung in angemessenen Abständen, mindestens halbjährlich, terminieren.

Geprüfte Primärquellen

Quelle	Bedeutung für diese Arbeitshilfe
§§ 5 und 6 ArbSchG	Tätigkeitsbezogene Gefährdungen beurteilen; Ergebnis, Maßnahmen und Wirksamkeitsprüfung nachvollziehbar dokumentieren.
§ 12 ArbSchG	Arbeitsplatz- und aufgabenbezogene Unterweisung vor der Tätigkeit bei den genannten Anlässen.
§§ 2, 5, 22, 28a und 29 JArbSchG	Alter und Schulpflicht, Schulpraktikum, gefährliche Arbeiten, Beurteilung und halbjährliche Wiederholung einordnen.
DGUV Vorschrift 1, § 4	Unterweisung über Gefährdungen und Maßnahmen, Wiederholung und Dokumentation für Versicherte.
DGUV Regel 100-001, Ausgabe Juni 2025	Aktuelle Erläuterungen zu Verständlichkeit, Durchführung, Wirksamkeitskontrolle und Nachweis.
DGUV Information 202-108	Betriebspraktikum, Rollen von Schule und Betrieb, Präventionsvereinbarung, PSA und Unterweisung am Tätigkeitsort.

Direkte Quellen: gesetze-im-internet.de/arbschg/ | gesetze-im-internet.de/jarbschg/ | publikationen.dguv.de (DGUV Vorschrift 1, DGUV Regel 100-001, DGUV Information 202-108).

Rechtlicher Hinweis: Die Vorlage ist eine redaktionelle Arbeitshilfe für Betriebe in Deutschland. Sie ersetzt keine Prüfung des Praktikumsstatus, keine Gefährdungsbeurteilung, keine Betriebsanweisung, keine schulischen Vorgaben und keine Beratung im Einzelfall. Spezialrecht kann zusätzliche Inhalte, Nachweise oder kürzere Fristen verlangen.

Dokumentenlenkung

Feld	Eintrag
Dokumentverantwortung	_____
Freigegeben am / durch	_____
Version, Änderungsgrund und nächster Prüftermin	_____
Ablageort und Zugriff	_____